SCHWEIZER BÖRSE

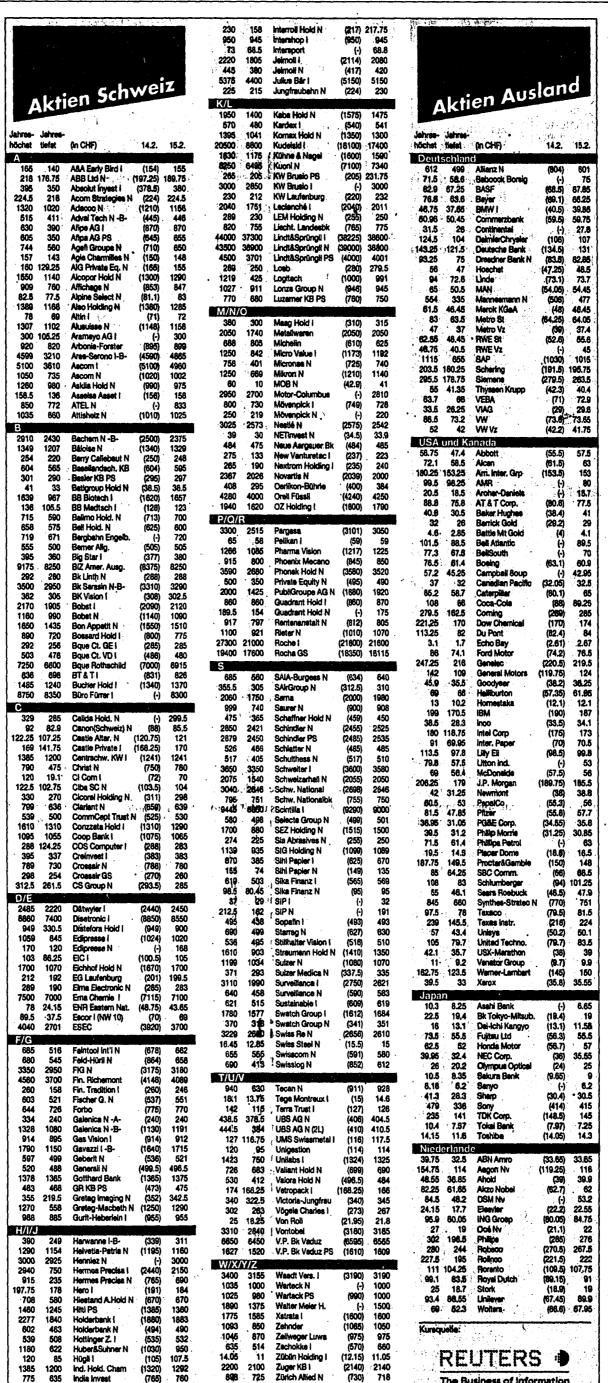
Rückzug fortgesetzt

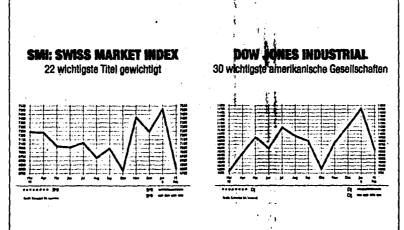
ZÜRICH: Die Schweizer Börse hat am Dienstag zusammen mit anderen Märkten erneut den Rückzug angetreten und deutlich niedriger geschlossen. Händler verwiesen auf die neuerlich tieferen Kurse an den breiten US-Aktienmärkten, die sich am Vortag noch leicht erholen konnten. Nun hätten die Abgaben langsam aber auch auf die Technologiewerte und die Titel mit Bezug zum Internet übergegriffen. Die Stimmung habe sich massiv eingetrübt. Dies könnte aber ein Indiz dafür sein, dass der Boden erreicht und eher mit einer Erholung zu rechnen sei, hofften die Händler. Der SMI Index, der weitere Unterstützungen nach unten durchbrach, schloss um 115,3 Zähler tiefer auf 6806,4 Punkten. Der breite SPI Index fiel 68,85 Punkte auf 4686,02 Punkte. Damit dürfte der SMI endgültig in die breite Handelsspanne aus dem Vorjahr zurückgefallen sein. Ein Händler setzte diese grob bei 6650/7350 Punkten fest. Zu den Aktien, die den SMI am stärksten belasteten, gehörten einmal mehr die wenig gefragten Novartis, die zwei Prozent einbüssten. Novartis wird am Donnerstag den Jahresbericht 1999 vorlegen. Bei einem enttäuschenden Abschluss könnte der Gesamtmarkt zusätzlich unter Druck geraten, hiess es. Es sei allerdings schon so viel Negatives eingepreist, dass eine Überraschung eigentlich auf der positiven Seite ausfallen müsste, hiess es im Markt. Nestle verloren 1,3 Prozent. Kräftige Verluste erlitten aber auch ABB und CS Group mit einem Minus von jeweils rund drei Prozent. Zurich Allied und Swiss Re ermässigten sich um gegen zwei Prozent. Adecco und SGS verloren gar jeweils mehr als vier Prozent. Auch Nebenwerte aus dem Hochtechnologiebereich oder mit Internet-Bezug wie Gretag Imaging, Logitech, SEZ, Bührle und Esec gaben nach. UBS hielten sich mit einem Abschlag von 2 auf 404 Fr. sehr gut im Markt. Bei einem Niveau um 400 Fr. kämen immer Käufer in den Markt, hiess es. Fester schlossen dafür Swatch Group, die 72 Fr. auf 1684 Fr. kletterten. Händler begründeten dies mit der Welle von Kaufempfehlungen und den Hoffnungen auf neue Produkte. Dabei rückten sie vor allem die Kooperation mit HP sowie Hoffnungen auf eine «E-Mail-fähige» Internet-Uhr ins Rampenlicht. Diese solle noch diesen Frühling in den Verkauf kommen. Fischer, die im Cyclical Basket der Bank Bär enthalten sind, stiegen 2,6 Prozent. Micronas, BB Biotech und Gretag Macbeth legten weiter zu. Micronas habe mit den Resultaten die Erwartungen übertroffen, hiess es im Markt. Der Turnaround dürfte geschafft sein. Micronas gewannen 15 auf 740 Franken. Ascom litten nach den starken Vortagesgewinnen unter Gewinnmitnahmen und sanken 140 auf 4960 Franken. Im Markt gebe es Spekulationen, Ascom könnte den Bereich Internet-Sicherheit separat an die Börse bringen, sagten Händler.

OBLIGATIONEN

Durch anziehende Zinsen belastet

ZÜRICH: Anziehende Zinsen am kurzen Ende haben am Dienstag den Markt für Franken-Obligationen belastet. Händler nannten den zumeist stark tendierenden Dollar und ungebremst anziehende Öl- und Rohstoffpreise als Gründe. Auch der unerwartet starke Anstieg der US-Industrieproduktion habe belastet. Der Dreimonats-Eurofranken-Future büsste deutlich an Wert ein. Die kurzen Sfr-Swaps zogen kräftig an. Auch die jüngste Repo-Auktion der Schweizerischen Nationalbank, bei der Overnight-Geld zu 1,93 Prozent und der zwei-Wochen-Satz zu zwei Prozent offeriert wurden, unterstreiche den Trend. Tagesgeld stand damit erstmals über 1,90 Prozent. Händler rechneten in Erwartung weiterer Zinserhöhungen seitens der Zentralbanken mit einer weiteren Verflachung der Zinskurve. Die Zinserhöhungen am kurzen Ende würden als inflationsbekämpfend interpretiert. Dies sei längerfristig wiederum für die längeren Laufzeiten eher positiv, hiess es. «Längerfristig wird die Kurve insgesamt aber flacher», sagte ein Händler. Während die Umsätze im Conf-Future auf Anleihen der Eidgenossen gering gewesen seien, seien im Kassamarkt doch einige grössere Blöcke umgesetzt worden. Die hohen Umsätze im 3,5 Prozent Eidgenossen 2010 stünden dabei im Zusammenhang mit Absicherungen im Anschluss an die Emission der neuen zehnjährigen 4,0 Prozent Anleihe des Kanton Zürich über 250 Millionen. Die Anleihe wurde mit einer Rendite von 3,90 Prozent zumeist als etwas teuer eingeschätzt. Ein Händler sagte dazu, Zürich-Anleihen seien immer etwas teurer als andere Schuldner. Dies sei wegen der hohen Qualität schon gerechtfertigt. Auch in einzelnen quellensteuerfreien Papieren seien grosse zumeist ausserbörsliche Umsätze gesehen worden, was mit Umschichtungen zu tun haben könnte. Kurzläufer hätten generell etwas unter Druck gestanden. Die Europäische Investitionsbank EIB erhöhte die 31/4-Prozent Anleihe 2005 um 100 auf neu 300 Mio.Franken. Händler rechneten mit einer Beruhigung im weiteren Wochenverlauf, da einige wichtigere Konjunkturdaten erwartet würden. Veröffentlicht werden der deutsche Ifo-Index und die US-Preisdaten. Zudem hält US-Notenbankchef Alan Greenspan am Donnerstag noch eine Rede.



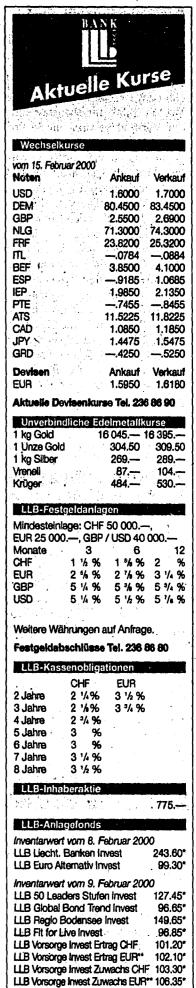


India Invest



0.787564

EUR/IEP



DEVISEN

** Angaben in Euro

Internet www.llb.li

Aktuelle Informationen

Der Euro notierte schwächer

+/- Ausgabe-/Rücknahmekommission

ZÜRICH: Die europäische Einheitswährung hat am Dienstag leicht an Terrain verloren: Am Dienstag kostete ein Euro 1.6064 (1.6071) Franken. Die Europäische Zentralbank in Frankfurt legte den Referenzkurs auf 0.9778 (0.9867) Dollar fest. Der US-Dollar notiert mit 1.6428 (1.6342) Franken stärker als zu Wochenbeginn. Die deutsche Mark sank auf 82.12 (82.16) Rappen. 100 Lire kosteten 8.29 (8.30) Rappen, während der französische Franc unverändert bei 24.49 Rappen blieb. Das britische Pfund erhöhte sich auf 2.6124 (2.5895) Franken. 100 Yen kosteten 1.5079 (1.5025) Franken. Einen, Taucher musste der Goldpreis hinnehmen: Eine Unze Gold kostete 303.75 (310.25) Dollar. Der Kilogrammpreis sank auf 16 025 (16 275) Franken. Die Unze Silber notierte unverändert bei 5.25 Dollar, das Kilogramm stieg auf 277.10 (275.60) Franken.



Städtle 44 · Postfach 384 · FL-9490 Vaduz Telefon +423/236 88 11 · Fax +423/236 88 22 Internet www.lib.ii · E-Mail lib@lib.ii